



LEUCHTTURM ARD

Norddeutscher Rundfunk
stellvertretende Intendantin Frau Lütke
Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22

30169 Hannover

04.06.2026

Sehr geehrte Frau Lütke,
liebe Redakteure, Journalisten und Programmgestalter,

vom Sucher zum Finder:

waren Journalisten einst Faktensucher, entstehen heute in diesem Umfeld ganz neue Berufsbilder, so bei der ARD der „faktenfinder“ (der auch schon mal was mit Pflanzensprengstoff gefunden hat, aber immerhin erfreulicherweise genderfrei ist).

Von Carla Reveland, ARD-faktenfinder, Jennifer Sieglar, hr, und Pascal Siggelkow, ARD-faktenfinder

(Screenshot der Seite <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/ipcc-klimaszenario-100.html> vom 01.06.2026 18:26)

Anders als der Journalist, der, angetrieben vom Ehrgeiz der Aufklärung, überall sucht und alle Fundstücke in seiner Berichterstattung zusammenfügt, ist dem faktenfinder offenbar nicht der Anspruch großer Beute eigen. (Vielleicht wird er deshalb klein geschrieben?) Er sucht offenbar nur einem abgesteckten Gebiet und freut sich, wenn das Gefundene mit dem Gesuchten übereinstimmt. Neue Fakten zu finden ist nicht sein Ansinnen, er begnügt sich oft mit der Einordnung den Einordnungen anderer – die zu widerlegen sind!

So wie jetzt bei der Abkehr des IPCC von seinem Horrorszenario RCP8.5. Dies Ereignis wurde nicht etwa zum Anlass genommen, sich mit dem Thema als solchem zu beschäftigen, Fakten zu suchen und ganz aktuell alle wissenschaftlichen Stimmen zum Thema gegenüberzustellen, sondern es wurden lediglich die medialen Reaktionen darauf gecheckt (wäre dafür nicht der Einordnungschecker zuständig?). Die gefundenen Aussagen eines Teils des Wissenschaftsspektrums dienen als Beleg für die Fehlinterpretation der „Leugner“. Die Neubewertung des Worst-Case-Modells wird als normaler wissenschaftlicher Vorgang dargestellt, nicht weiter beachtenswert, denn auch das Best-Case-Modell sei nun nicht mehr plausibel („Gehen Sie weiter, hier gibt es nichts zu sehen!“).

Neue Erkenntnisse sind tatsächlich der Normalfall in der Wissenschaft und führen im Idealfall zu neuen Schlussfolgerungen.

Und deshalb ist es für die Öffentlichkeit, die Sie als ÖRR zu informieren die Pflicht haben, eben doch beachtenswert!

Postfach 2121
Andechser Str. 42
82311 Starnberg

Telefon: 0151 – 50 55 20 62
E-Mail: info@leuchtturmard.de
E-Mail: jimmygerum@gmx.de

GLS Bank
IBAN: DE74430609673039840000
BIC: GENODEM1GLS

Leuchtturm ARD
Arbeitsgemeinschaft Redlicher Diskurs
Ist eine private Initiative



LEUCHTTURM ARD

Mit der Gewalt des nun nicht mehr plausiblen Worst-Case-Modells werden seit Jahren auf Kosten von Bevölkerung und Wirtschaft zutiefst einschneidende Maßnahmen ergriffen – deren Wirksamkeit nun als Grund für die Unplausibilität des Rechenmodells geltend gemacht werden. Und die deshalb nun natürlich unbedingt aufrechterhalten werden müssen. (Erinnert ein wenig an die Pandemieargumentation des vorgeblich aufgrund des Lockdowns sinkenden R-Wertes – der schon vor dem Lockdown sein Soll-Ziel erreicht hatte.)

Mit einer Ausbildung als Sucher hätten die Finder vielleicht auch andere für die Öffentlichkeit interessante Quellen gefunden, wie zum Beispiel diese hier:

<https://klimanachrichten.de/2026/05/13/fritz-vahrenholt-der-weltklimarat-sagt-die-klimakatastrophe-findet-nicht-statt/>

Wer hat Recht?

Und wer legt fest, wer Recht hat?

Sollten die Menschen nicht die Möglichkeit erhalten, sich selbst ein Bild zu machen? Selbst das Für und Wider zu prüfen? Vielleicht auch etwas zu entspannen nach all den Schreckensnachrichten?

Dagegen wird weiter die Panik kultiviert. Alle anderen als die eigenen Quellen sind unseriös. In die gleiche Richtung gehen die Bestrebungen, Social-Media-Plattformen durch die Landesmedienanstalten vorzuschreiben, „verlässliche“ Medien bevorzugt anzuzeigen. Informationsfluss wird gelenkt. Informationen werden vorenthalten. Ein Teil der Wirklichkeit wird ausgeblendet, eine neue Wirklichkeit wird erschaffen.

Der Finder wird zum Erfinder.

Das entspricht nicht unserer Erwartung an den ÖRR.

Dass ein offenerer und kritischer Blick auf Gesellschaft und Politik auch im ÖRR anders möglich ist, zeigt der Kommentar von Thomas Berbner in den Tagesthemen vom 30.05.26. Inzwischen leider ein viel zu seltenes Ereignis.

Für das Anliegen eines ausgewogenen und kritischen ÖRRs, der sich für die Freiheit der Meinung und eine vielfältige Debattenkultur einsetzt, steht die Bürgerinitiative ARD auch weiterhin vor den Funkhäusern und Medienanstalten.

Freiheitliche und demokratische Grüße

im Namen der Bürgerinitiative Leuchtturm ARD

Cornelia Weituschat cow@weiplan.de 05 11 / 59 06 68 60

Postfach 2121
Andechser Str. 42
82311 Starnberg

Telefon: 0151 – 50 55 20 62
E-Mail: info@leuchtturmard.de
E-Mail: jimmygerum@gmx.de

GLS Bank
IBAN: DE74430609673039840000
BIC: GENODEM1GLS

Leuchtturm ARD
Arbeitsgemeinschaft Redlicher Diskurs
Ist eine private Initiative